

„.....so vielfältig wie“

KünstlerInnen aus dem Kunstverein Wunstorf zeigen Einblicke in ihr kreatives Schaffen

He Yang Winkelmann wurde 1967 in Peking geboren und studierte an der China Academy of the Fine Arts mit dem Bachelor Abschluss. Sie arbeitet seit 25 Jahren als freischaffende Künstlerin und gründete vor 2 Jahren eine Galerie in Wunstorf. 18 Jahren zuvor lernte sie ihren Ehemann kennen und folgte ihm nach Deutschland. Als Kunstlehrerin arbeitete sie an der Chinesischen Schule in Mainz. Zahlreiche Ausstellungen und Veröffentlichungen begleiten ihren beruflichen Werdegang. In ihrer gegenständlichen Malerei stehen Frauen in verschiedenen Alltagssituationen im Mittelpunkt. Die Künstlerin arbeitet mit Aquarell-, Acryl- und Ölfarben.

Bereits als Kind liebte **Bärbel Redecker** Zeichnen und Malen über alles. Durch Ausstellungsbesuche während der Schulzeit wurde ihr Interesse an der Kunst vertieft. Sie erlernte zunächst den Beruf der Technischen Zeichnerin. Später besuchte sie VHS- und private Kurse, in denen sie verschiedene Techniken erproben konnte. Aquarellmalerei, Radierung, Akt- und Portraitzeichnung u.a. bei Heinz-Georg Kanitz, Herbert Aulich und Helene Janke. Seit einigen Jahren beschäftigt sie sich mit der dritten Dimension und fertigt Skulpturen bei Elke Trebbin-Marsau in Schloß Ricklingen.

In Bremen geboren studierte **Irene Probst** in München, Caen und Hannover. Nach einer Übersetzertätigkeit ging sie in den Schuldienst und unterrichtete fast 25 Jahre lang an einer KGS Kunst, Französisch und Englisch. Sie nahm teil an zahlreichen Kunstfortbildungen u.a. mit Prof. Klaus Kowalski, Dr. Rainer Grimm, Seminaren in Wolfenbüttel und bei verschiedenen Bildenden Künstlern u.a. Helene Janke. Zahlreiche Kunstreisen ergänzten den Kanon der Weiterbildung. Ihre Schwerpunkte sind Druckgrafik und Malerei. Seit der Pensionierung 2003 arbeitet sie ehrenamtlich im Kunstverein Wunstorf als Geschäftsführerin. Ausstellungen in Barsinghausen, Frankreich und in der Barockkirche Schloß Ricklingen.

Angelika Meyer kam in Gehrden zur Welt. Sie wuchs in Gifhorn auf und studierte nach Schulabschluss in Hannover. Sie unterrichtete in Nordhorn und Langenhagen bis zum Abschluss als Realschullehrerin für Kunst und Werken. Nach einigen Familienpausen und ihrem Umzug nach Schloß Ricklingen, ging sie an die Orientierungsstufe Wunstorf und dann an die Realschule. Sie nahm an verschiedenen Fortbildungskursen in Malerei und Grafik teil. Als Ruheständlerin gründete sie an ihrem Wohnort einen Malkreis, der bis heute mehrere Wochen im Jahr zusammen kommt. Ausstellung in Havelse. Seit 2013 arbeitet sie im Beirat des Kunstvereins Wunstorf.

Seit Sommer 2003 lebt und arbeitet **Karin Kuhn** in Steinhude. Sie ist in Pommern geboren, in Kiel und Köln aufgewachsen. Sie studierte Romanistik und Sport für das Lehramt in Bonn, Freiburg und Mainz und unterrichtete bis 1998 auch Kunst als Neigungsfach in Nienburg. Sie nahm an zahlreichen VHS-Kursen und Seminaren in Zeichnen teil und erlernte verschiedene Maltechniken. Daneben beschäftigte sie sich intensiv mit Kunstgeschichte, ein besonderer Schwerpunkt für sie sind Malerinnen. Seit 1998 zeichnet und malt sie überwiegend mit Pastellkreiden und Kohle. Zu ihren Themenbereichen gehören Landschaften, Tiere, Pflanzen, Gegenstände aus dem Alltag sowie ganz besonders Künstlerinnen. Sie hatte zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen in Niedersachsen und Flers, Frankreich, der Partnerstadt von Wunstorf. Viele Jahre unterstützte sie den Kunstverein Wunstorf als Kassenprüferin.

Susanne Gundermann aus Hannover wuchs in einer Künstlerfamilie auf und studierte nach ihrer Schulzeit zunächst Architektur. 1982 ließ sie sich zur Tischlerin ausbilden und übte diese Tätigkeit an verschiedenen Stellen aus. Seit 1992 ist sie Werkstatlleiterin an der Universität Hannover in den Bereichen Werken, Kunst und Gestaltung. Seit 2006 beschäftigt sie sich intensiv mit geometrischen Figuren. Gleichzeitig unterstützte sie ihren Vater Fritz Gundermann und organisierte Ausstellungen für dessen umfangreiches Werk u.a. auch im Kunstverein Wunstorf mit „Die Poesie des Abstrakten“. Seit 2012 beteiligt sie sich selbst an Ausstellungen mit Holzarbeiten: Objekte und Bodeninstallationen.

Marie-Luise Behrens-Osterwald studierte an der Universität Hannover und unterrichtete als Kunsterzieherin bis zur Pensionierung an mehreren Gesamtschulen in der Region. Neben vielen Kunstfortbildungen, Seminaren und Kunstreisen ließ sie sich am IPK Hannover zur Psychoanalytischen Kunsttherapeutin ausbilden. Sie blickt auf zahlreiche Ausstellungen in Norddeutschland und Frankreich zurück. Sie lebt und arbeitet in Hannover und Frankreich. Zu ihren künstlerischen Schwerpunkten gehören Objekte und Malerei. Sie ist Mitglied des Beirates im Kunstverein Wunstorf.

Barbara Weißköppl, 1934 in Breslau geboren, studierte Bildende Kunst und Pädagogik in Lüneburg, Berlin und Braunschweig. In den Jahrzehnten von 1960 – 1990 versah sie die Aufgaben als Grundschullehrerin, Hausfrau und Mutter von drei Kindern. Seit 1990 schreibt sie Gedichte und kurze Texte, die, oft anknüpfend an Naturbeobachtungen, Geheimnissen des Lebens nachgehen. Sie gehört zu den Gründerinnen des Kunstvereins Wunstorf 1984 und arbeitet seitdem aktiv mit im Beirat.

Manfred Spiller kam 1932 in Halberstadt zur Welt. Er studierte in Leipzig Theologie und Musik, Komposition bei Prof. Johannes Weyrauch. Seit 1960 war er Gemeindepfarrer, später Leiter einer diakonischen Einrichtung. 1979 trat er als Komponist einer Motette an die Öffentlichkeit. Seitdem schrieb er Chor-, Orgel- und Kammermusik. Sein Hauptwerk ist das Oster-Oratorium „Christus hat dem Tode die Macht genommen“. Für Chor a-cappella komponierte er 15 Motetten und weltliche Chorzyklen. Dem instrumentalen Laienmusizieren sind mehrere Werke für Streichorchester gewidmet. Manfred Spiller lebt und arbeitet in Wolfenbüttel.

Irene Probst

Schloß Ricklingen, September 2014